



Impuls zur Woche

mit Gebetsanliegen für die Kirche

2024

18. bis 24. März

**Gerechtigkeit, Frieden und
Bewahrung der Schöpfung**

Der Maßstab ist gesetzt

Ein Impuls von Denise Courbain zu Philipper 2,5-11

*Habt im Umgang miteinander stets vor Augen, was für einen Maßstab Jesus Christus gesetzt hat.
(Vers 5, Gute Nachricht Bibel)*

In unserer Gemeinde lesen wir gerade das Buch »Zu lieben sind wir da. Der methodistische Weg, Kirche zu sein« von David N. Field. Immer wieder bin ich versucht zu sagen: »Schon wieder eine Predigt über die Liebe!« Beim Lesen des Buches stelle ich jedoch fest: Es kann nicht genügend Predigten dazu geben. In den Gesprächen wird uns klar: Wir sind selbst die Predigt. Was wir tun und lassen und wie wir miteinander umgehen – das ist eine Botschaft.

Neulich haben die Kinder unserer Kindertagesstätte den Sonntagsgottesdienst mitgestaltet. Wir luden ein zu einer persönlichen Segnung und waren erstaunt, wie viele Eltern mit ihren Kindern sich ein »Segensgeschenk« abholten. Fast alle ließen sich segnen! So segneten wir Kinder und Eltern. Wir seg-

neten Menschen, die sonst nie in die Kirche gehen. Wir legten ihnen die Hände auf und sprachen ihnen Gutes zu. Die »Predigt« war: »Gott ist für dich da. Er ist hier. Er liebt dich.«

Jesus hat uns den Maßstab gesetzt: Liebe zu den Menschen. Selbst zu unseren Feinden. Er hat gezeigt, wie weit Gottes Liebe reicht: bis in den Tod, damit der Tod das Leben nicht mehr durchkreuzen kann. Ende März feiern wir das Fest der Feste: Gottes Sieg und der Sieg des Lebens. Wir feiern Ostern und dass ein Neuanfang immer möglich ist. Wir feiern, dass Gott uns niemals aufgibt. Gott steht für uns ein. In Jesus Christus hat er das gezeigt. Er ist da. Er ist hier. Er liebt uns – wie sehr er uns liebt, steht in den Folgeversen 6-11. Am besten, Sie lesen sie laut.

Pastorin Denise Courbain

Vorsitzende des Ausschusses Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung der SJK - Kontakt: denise.courbain@emk.de

Ich bete für Frieden. Gott, du willst Frieden schenken. Ich befehle dir besonders die Kinder an, die in Kriegsgebieten aufwachsen und nicht unbeschwert sein können. Ich befehle dir ihre Eltern an, die Angst um sie haben. Ich befehle dir die vielen jungen Menschen an, die kämpfen müssen. Ihre Angst, ihre Wut, ihre Verzweiflung, ihre Perspektivlosigkeit.

Ich danke für alle, die sich für Frieden einsetzen, die Ungerechtigkeit beim Namen nennen und oft unter Gefahr für das eigene Leben helfen. Danke für alle, die nicht nur reden, sondern auch tun. Danke für ihren Mut. Danke für ihre Liebe.

Ich bete für Frieden in Deutschland. Rechtes Gedankengut greift wieder um sich. Eine gewaltvolle Sprache herrscht oft vor in den Sozialen Medien. Menschenverachtung, Lügen, Hass und Anstiftung zur Gewalt werden in Sekundenschnelle verbreitet. Ich bete besonders die jüdischen Geschwister. Gott, greife ein! Schenke ihnen und uns deinen Shalom.

Ich danke dir, Gott, dass du in Jesus Christus gezeigt hast, was wahres Menschsein bedeutet. Amen.

Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung

Die Kirche ist Teil der Gesellschaft und gestaltet das menschliche Miteinander mit. Dies gehört zum missionarischen Auftrag und ist »typisch methodistisch«. Die Liebe Gottes offenbart sich in seiner wunderbaren Schöpfung. Darin ist der Mensch auch ein Geschöpf Gottes und lebt in Abhängigkeit mit und von anderen Lebewesen. Als Gottes Gegenüber sind wir Fürsprecherinnen und Fürsprecher für alles, was dem Leben dient. Wir widersprechen dem, was lebensfeindlich ist. Dafür setzen wir uns ein – in konkretem Tun und Lassen.

Kontakt:

Referat für diakonische und gesellschaftspolitische Verantwortung

E-Mail: umweltmanagement@emk.de

Web: www.emk-gfs.de